

Pfarrstelle fest im Blick

Presbyterien in Borgeln und Schwefe streben Wiederbesetzung an

SCHWEFE/BORGELN ■ Aktuelle personelle Weichenstellungen in Borgeln und Schwefe, dazu die übergreifende Vereinigung aller vier evangelischen Kirchengemeinden in Welver. Keine Frage, die Presbyterien in den beiden Börde-Gemeinden haben derzeit eine Menge zu tun. Gegenüber dem Anzeiger bezieht Wilfried Eickhoff stellvertretend für die Presbyterien in Schwefe und Borgeln Stellung.

„Die Vereinigung der vier Kirchengemeinden (Borgeln, Dinker, Schwefe und Welver) wird immer konkreter, das Verständnis und Vertrauen wächst“, so Wilfried Eickhoff. Um die gute kirchliche Arbeit

Die Eckpunkte der Großgemeinde

- Die Großgemeinde benötigt ein Leitbild, einen eigenen Namen und ein Leitungsmodell in Form eines Gesamtpresbyteriums,
- um die seelsorglichen Zuständigkeiten der drei Pfarrer zu klären, wird eine Einteilung in gleich große Seelsorgebezirke vorgenommen,
- die Zentren der bisherigen Kirchengemeinden werden als vier Zentren Schwefe, Borgeln, Dinker und Welver weitergeführt und von jeweils einem Bezirksausschuss geleitet,
- an allen kirchlichen Standorten müssen regelmäßig Gottesdienste stattfinden, die Zeiten der Gottesdienste und die bisher verschiedenen Liturgien werden angepasst,
- die Abläufe der Konfirmandenarbeit werden thematisiert und angeglichen,
- eine Gemeindegruppenanalyse wird erstellt, um die Stärken der einzelnen Gemeinden darzulegen; um zu ermitteln, wo eine gegenseitige Unterstützung möglich ist; um zu sehen, wo gegenseitige Bewerbungen sinnvoll sind und Kräfte gebündelt werden können sowie eine Zusammenarbeit auf Gruppenebene möglich ist,
- eine Satzung für die Großgemeinde wird erstellt,
- eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit wird aufgebaut,
- eine sinnvolle Finanzplanung wird erfolgen.

„Zum geeigneten Zeitpunkt werden weitere Gemeindeversammlungen stattfinden, um die Gemeinden über den Prozess der Vereinigung und die Wiederbesetzung der Pfarrstelle zu informieren“, kündigt Wilfried Eickhoff bereits an.

Nach dem Weggang von Pastorin Dr. Petra Savvidis im November 2016 nach Herford hat die im Beschäftigungsauftrag stehende Pastorin Janine Hühne den pastoralen Dienst in den beiden Kirchengemeinden Borgeln und Schwefe übernommen. Bis zur Neubesetzung dieser Pfarrstelle für die beiden Gemeinden beziehungsweise für die Region wird neben Pastorin Hühne auch Pfarrer Konrad Schrieder aus Hamm verstärkt in den Gemeinden eingesetzt; so übernahm er gerade die gemeinsame Konfirmandenarbeit der neuen Gruppe aus beiden Kirchengemeinden.

Aber auch die zwei anderen Pfarrer der Region (Karl-Heinz Klapetz in Welver und Werner Vedder in Dinker) übernehmen Dienste und Kasualien.

Nicht zuletzt kommen auch die ehemaligen Pfarrer Werner Günther und Michael Stoffers immer mal wieder nach Schwefe und Borgeln, um Gottesdienste und Andachten zu gestalten und durchzuführen. ■ rad

und die pastorale Versorgung zu gewährleisten, haben sich die Presbyterien zum Zusammengehen entschlossen. In allen vier Gemeinden wurden erste Gemeindeversammlungen abgehalten, „deren Resonanz in Bezug auf eine mögliche Vereinigung durchweg positiv und verständnisvoll ausfiel“.

Auf der Vorarbeit der Konferenz mit dem Regionalrat basiert die konkrete Weiterarbeit in Arbeitskreisen zu wichtigen Themen wie Gottesdienst, Seelsorge, Diakonie, Mission, Ökumene sowie Bildung und Erziehung. So-

bald gefestigte Ergebnisse der Arbeitskreise vorliegen, werden auf dieser Basis die wesentlichen Grundlinien und Strukturen der vereinigten Gemeinde festgelegt.

Dies ist dann der Inhalt eines Beschlusses zur Vereinigung, den die vier Presbyterien in naher Zukunft wortgleich fassen, um die Freigabe der vakanten Pfarrstelle für Borgeln/Schwefe und die Region zu beantragen und die Ausschreibung zu starten, so dass dann – wie gewohnt – weiterhin drei Pfarrer in der Region ihren Dienst versehen.



Pfarrerin Janine Hühne. ■ Foto: privat